

MITTEILUNGSBLATT

DES BÜRGERMEISTERS DER GEMEINDE KIRCHDORF A. INN

Männerchor feiert Jubiläum

Über drei Jahrzehnte ist es her, dass sich einige sangesfreudige Männer aus dem TSV zusammenschlossen, ihre Freude am gemeinsamen Singen entdeckten und 1984 dies in einer neu gegründeten Chorgemeinschaft, dem Männerchor Kirchdorf, offiziell in die Tat umsetzten. 2014 - 30 Jahre später ist die Sangesfreude ungebrochen und der Männerchor ein fester Bestandteil bei kirchlichen, weltlichen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Mit einem festlich gestalteten Lieder- und Kabarettabend, Ansprachen und Ehrungen feiert der Männerchor am Samstag, den 11. Oktober, sein 30jähriges Jubiläum und freut sich auf zahlreiche Gäste. Ab 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) erwartet die Besucher in der Otto-Steidle-Halle ein buntes Programm, bei dem der Männerchor, unter Chorleiter Jürgen Freiheit, einen Teil seines breiten Repertoires zum Besten gibt. Außerdem konnte der Chorus Madrigalis aus Pleiskirchen, bekannt durch seine Auftritte u.a. bei den Kaltenberger Ritterspielen oder dem Burgfest in Burghausen, verpflichtet werden.

Kabarettistische Leckerbissen mit Gschicht´n und Liedern „aus dem prallen Leben“ präsentiert an diesem Abend Horst Eberl, der mit seinem Programm für Kurzweil sorgt und die Lachmuskeln des Publikums strapaziert. Mit gemeinsam gesungenen Liedern der beiden Chöre klingt der Abend nach dem Jubiläumsmotto des Männerchors „Schön, so schön war die Zeit“ aus.



Der Männerchor Kirchdorf mit Chorleiter Jürgen Freiheit (l.) und Vorstand Hermann Sperl (vorne 3.v.r.)

Große Kulaer-Familie plant Fahrt in alte Heimat



Die beiden HOG-Vorsitzenden Matthias Klingwarth (2.v.l.) und Reinhold Reppert (r.), Bürgermeister Johann Springer (2.v.r.) und Gemeinderat Eberhard Langner (l.) mit der Patenschafts-Urkunde

Landsleute aus Baden Württemberg, Rheinland-Pfalz, Ober- und Niederbayern, Mittelfranken aber auch aus Österreich wie Salzburg, Kärnten, der Steiermark und Wien fanden sich kürzlich beim großen Kulaer-Treffen im Gasthaus Inntalhof ein. Vorsitzender der Heimatortsgemeinschaft Kula e.V. (HOG) Matthias Klingwarth freute sich über die vielen bekannten Gesichter, zu denen sich manchmal neue gesellen. Im Großen und Ganzen jedoch wird die Gemeinschaft der Kulaer immer kleiner. Die Nachkommen haben oft mit der Vergangenheit der Eltern abgeschlossen, manche jedoch wollen die Wurzeln ihrer Eltern kennenlernen und das Geschehene nicht in Vergessenheit geraten lassen. Vor 20 Jahren übernahm die Gemeinde Kirchdorf, vertreten durch Bürgermeister Johann Springer und dem langjährigen Besucher der Kulaer-Treffen Gemeinderat Eberhard Langner, die Patenschaft für die HOG und besiegelte dies durch eine Urkunde, welche Klingwarth, schön gerahmt, mitgebracht hatte.

Klingwarth hielt eine kleine, interessante Rückschau u.a. über

das Treffen in Wiesloch, die Pflege der Gedenkstätte, die donauschwäbische Wallfahrt nach Altötting, welche zum 55. Mal stattfand und beeindruckend von Gruppen aus Ungarn und Schaar bereichert wurde. Sie führten ein Theater in mittelbayerischer Mundart auf, die von den Menschen dieser Gegend noch gepflegt wird. Ein kurzer Einblick in die Flucht und Vertreibung der Donauschwaben im Herbst 1944, über die Käthe Horn im jüngsten Heimatbrief der HOG geschrieben hatte, zeigte, wie unglaublich es damals war, Hab und Gut, ja die Heimat in eine ungewisse Zukunft zu verlassen. Zwei Trecks Kulaer brachen am 8. Oktober 1944 aus der Heimat zur gefährlichen Flucht auf Befehl auf und waren lange unterwegs, begleitet von Hunger, Krankheit, Elend und Zwangsarbeit. Der Winter raubte vielen die letzte Kraft und erst im Frühjahr kamen die Vertriebenen über die Tschechei nach Deutschland, berichtete Klingwarth. Von Burghausen ging's weiter nach Seibersdorf, Deindorf und Mellersdorf, in den Stuttgarter Raum, nach Österreich, Nord- und Südamerika, Kanada oder auch nach Australien, wo die Kulaer neue Wurzeln schlugen und eine neue Heimat fanden.

Schön findet Klingwarth, dass in Kula seit 2010 wieder Deutsch gelernt wird, denn seit vielen Generationen gehörte Deutsch neben Ungarisch und Serbisch zur Muttersprache in Kula. Der Vorsitzende sprach von der Gedenkstätte in Kula, der kirchlichen Abordnung, die 2011 nach Kirchdorf kam und vom Kirchdorfer Gedenkstein, der sich im nördlichen Teil des Friedhofs befindet. „Unseren Ahnen zum Gedenken, uns zur Erinnerung, unseren Nachkommen zum Vermächtnis! In dankbarem Gedenken auch denen, die uns in größter Bedrängnis, trotz eigener Not 1944/45 Zuflucht und Obdach gewährt haben. Wir ehren die Toten und mahnen die Lebenden - die Deutschen aus Kula-Batschka „1745-1945“, so die Aufschrift an der Gedenkstein-Tafel. Bei jedem Kulaer-Treffen wird am Gedenkstein aller Verstorbenen aus der Heimat gedacht. Klingwarth schlug vor, 2015 wieder eine mehrtägige Fahrt nach Kula zu unternehmen, was auf großes Interesse seitens der Besucher stieß.

Zweiter Vorstand Reinhold Reppert aus Langenzenn bei Fürth las ein Gedicht zum Gedenken an die Heimatvertriebenen und erinnerte mit dem Protokoll der Jahreshauptversammlung, das von Schriftführerin Evi Reppert verfasst wurde, an den Ablauf des Treffens 2013. Schatzmeisterin Elfriede Klingwarth listete alle Einnahmen und Ausgaben auf und verwies trotz der Mehrausgaben auf ein gutes finanzielles Polster der Heimatortsgemeinschaft. Martin Thiel und Erwin Reithmajer hatten die Kasse geprüft und Thiel bescheinigte der Schatzmeisterin hervorragende Arbeit und eine saubere, korrekte Verwaltung der Finanzen.

Bürgermeister Johann Springer war zum ersten Mal bei der HOG zu Gast und zollte allen Respekt, die für das Treffen eine weite Anreise in Kauf nehmen, um so ihre Verbundenheit zum Ausdruck zu bringen. Die Pflege des Kulturgutes, Zusammengehörigkeitsgefühl und die Tradition seien enorm wichtig, damit die Heimat nicht in Vergessenheit gerät, meinte

Springer. Klingwarth bedankte sich bei Springer und hofft, dass die Zusammenarbeit mit dem neuen Bürgermeister ebenso gut verläuft wie mit seinem Vorgänger, dem verstorbenen Joachim Wagner.

Angeregt wurde viel über eine erneute Fahrt nach Kula im nächsten Jahr diskutiert, während sich die Gäste Kaffee und teils nach alten Rezepten gebackene Kuchen, Torten und Schmalzgebackenes schmecken ließ. Vor dem abendlichen Gottesdienst traf sich ein Großteil der Besucher am Kulaer-Gedenkstein, an dem Pfarrer János Kovács für die Verstorbenen betete und mit einem gemeinsamen „Vater unser“ schloss. In der Kirche bedankte sich Kovács bei den Kulaern für ihre großzügige Spende in Höhe von 300 Euro zur Renovierung des Kirchturms. Am Abend ließ die Kulaer-Familie das Treffen in geselliger Runde und vielen wach gerufenen Erinnerungen ausklingen, in der Hoffnung, sich im nächsten Jahr wieder zu sehen.

Monika Hopfenwieser



Die Kulaer versammelten sich mit Pfarrer János Kovács vor dem Gedenkstein am Friedhof zum Gebet

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Freiwilliger Wehrdienst; Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung



Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde im Oktober 2014 folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde, Bürgerservice Zimmer 2, Hauptstraße 7, 84375 Kirchdorf a.Inn, eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die genannten Daten weitergeben.

Termine für Bürgersprechstunde:

Donnerstag, 02. Oktober 2014 und
Donnerstag, 16. Oktober 2014 und
Donnerstag, 30. Oktober 2014

jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Mitteilung an alle Hundebesitzer

Zur Verbesserung der Reinhaltung von Grünflächen und Wegen wurden in den vergangenen Wochen durch die Mitarbeiter des Bauhofes 15 sog. Dogstations aufgestellt. Diese Hundetoiletten dienen sowohl als Spender für Hundekotbeutel als auch zur Entsorgung der Hinterlassenschaften. Eine Initiative die in Zusammenarbeit mit Hundebesitzern umgesetzt wurde.

Hier die einzelnen Standorte:

OT Hitzenu

- Abzweigung Hauptstraße/Stadlecker Weg
- Waldstraße, Brücke Hitzenuer Bach/Gehweg

OT Machendorf

- Schützenstraße nördl. Bereich
- Simbacher Straße/Abzweigung Hauptstraße (Nähe Kindergarten)

Kirchdorf

- Kirchenweg, südlich Zufahrt EDEKA
- Kirchenweg, Kreuzungsbereich Kelten-/Inntalstraße beim Wasserhaus
- Zufahrt Otto-Steidle-Halle (am Kiesweg zum Parkplatz Schule)

OT Ritzing

- Keltenstraße/Abzweigung Alter Pfarrhof
- Schloßstraße, unterhalb des Hanges bei best. Scheune

OT Ach

- Parkplatz Waldsee, nahe Schranke zum Gasthaus

OT Au

- Geh- und Radweg, nahe Gelände Schäferhundeverein
- Verbindungsstraße Dobl/Geh- und Radweg Richtung Waldsee (Abzweigung an der Brücke)

OT Gstetten

- Parkplatz am Beginn Inn-Damm

OT Seibersdorf

- Fährweg vor Abzweigung Wieshäuserstraße (Nähe Hebeanlage)
- Buchnerweg Abzweigung zum Bolzplatz

Wir bitten sie, liebe Hundebesitzer, diese Einrichtungen zu nutzen damit der Versuch zum Erfolg wird.



ST. HUBERTUS APOTHEKE

Kompetenz und Service seit 25 Jahren

- Blutzuckermessung
- Blutdruckmessung
- Abmessen von Kompressions- und Stützstrümpfen

kostenloser Lieferservice zu Ihnen nach Hause

- Belieferung von Windelprodukten usw. auf Rezept (AOK Versicherte usw.) wieder möglich!

Wir beraten Sie gerne!

Manuela Hektor
Apothekerin

St. Hubertus Apotheke | Hauptstr. 43 | 84375 Kirchdorf | Tel. 08571-5500

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Kindertagesstättengebührensatzung) vom 15. September 2014

Auf Grund von § 90 Sozialgesetzbuch - Aches Buch (SGB VIII), Art. 19 Nr. 4 Bayerisches Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und Art. 8 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz (KAB) erlässt die Gemeinde Kirchdorf a. Inn folgende Satzung:

§ 1 Geführenpflicht

Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn erhebt für die Benutzung ihrer Kindertagesstätten Gebühren.

§ 2 Gebührenschildner

(1) Gebührenschildner sind:

- a) die Personenberechtigten des Kindes, das in eine Kindertagesstätte aufgenommen wird,
- b) diejenigen, die das Kind zur Aufnahme in eine Kindertagesstätte angemeldet haben.

(2) Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner.

§ 3 Entstehen und Fälligkeit der Gebühr

(1) Die Gebühren nach § 5 Abs. 1 entstehen erstmals mit der Aufnahme des Kindes in eine Kindertagesstätte; im übrigen entstehen diese Gebühren jeweils fortlaufend mit Beginn eines Monats.

(2) Die Essensgebühr nach § 5 Abs. 2 entsteht erstmals mit der Anmeldung zur Teilnahme am Mittagessen, wenn nicht eine Abbestellung gemäß Absatz 3 erfolgt.

(3) Wenn ein Kind trotz entsprechender Anmeldung nicht am Essen teilnehmen soll, kann die Abbestellung nur berücksichtigt werden, wenn sie der Kindertagesstättenleitung mindestens einen Tag im Voraus bekannt gegeben wurde. In allen anderen Fällen muss die Essensgebühr bezahlt werden, auch wenn das Kind nicht am Essen teilgenommen hat.

(4) Bei Krankheit des Kindes mit einer Dauer von mehr als vier Wochen wird auf die Gebührenerhebung für die Dauer der Krankheit verzichtet. Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn kann gegebenenfalls die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangen. Bei sonstigen Unterbrechungen der Besuchszeit in den Kindertagesstätten (Ferien, Urlaub, kurze Krankheit usw.) wird keine Gebührenermäßigung gewährt.

(5) Die Gebühr nach § 5 Abs. 1 ist als monatlicher Elternbeitrag zu entrichten. Der jährlich Elternbeitrag beträgt zwölf Monatsbeiträge. Bei Abmeldung oder Buchungsänderung des Kindes zum 31. Mai oder später sind auch die Gebühren für die Monate Juni, Juli und August zu zahlen. Sonst endet die Gebührenpflicht mit der Wirksamkeit der Buchungsänderung, Abmeldung oder des Ausschlusses.

(6) Die Gebühren werden jeweils am fünften Werktag eines Monats für den gesamten Monat fällig. Die Gebührenschildner sind verpflichtet, der Gemeinde Kirchdorf a. Inn eine Einzugsermächtigung für ihr Konto zu erteilen.

§ 4 Gebührenmaßstab

Die Höhe der Gebühren gemäß § 5 Abs. 1 richtet sich nach der Dauer des Besuchs einer Kindertagesstätte entsprechend den gebuchten Betreuungsstunden.

Gemeinderatssitzung im Oktober 2014

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am
Montag, 20. Oktober 2014 um 19.00 Uhr
im Sitzungssaal (Feuerwehrhaus) statt.

§ 5 Gebührensatz

(1) Für jeden angefangenen Monat werden folgende Gebühren für die gebuchten täglichen Betreuungsstunden erhoben:

Bei

1.	über 2 bis 3 Stunden:	60,00 EUR
2.	über 3 bis 4 Stunden:	67,50 EUR
(Mindestbuchungszeit: 8.30 - 12.00 Uhr)		
3.1	über 4 bis 5 Stunden:	75,00 EUR
3.2	über 5 bis 6 Stunden:	82,50 EUR
3.3	über 6 bis 7 Stunden:	90,00 EUR
3.4	über 7 bis 8 Stunden:	97,50 EUR
3.5	über 8 bis 9 Stunden:	105,00 EUR
3.6	über 9 Stunden:	112,50 EUR

Sind die gebuchten Betreuungsstunden nicht für jeden Wochentag gleich, so ist die anhand der Summe der Betreuungsstunden einer Woche zu ermittelnde durchschnittliche Anzahl der täglichen Betreuungsstunden maßgeblich.

(2) Werden die gebuchten Betreuungsstunden an mehr als drei Wochentagen im Kalendermonat nicht eingehalten, so sind für eine Überschreitung der gebuchten Betreuungsstunden Gebühren in Höhe von 20,00 EUR je angefangene Stunde zu erheben. Die Gemeinde Kirchdorf a. Inn kann von der Erhebung im Einzelfall absehen, wenn dies zur Vermeidung unbilliger Härten geboten ist.

(3) Als Spielgeld werden je Kind 5,00 EUR erhoben.

(4) Nimmt ein Kind am Mittagessen teil, sind pro tatsächlich eingenommenem Mittagessen 2,50 EUR zu bezahlen.

§ 6 Geschwisterermäßigung

Besuchen zwei oder mehrere Kinder aus einer Familie eine Kindertagesstätte der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, wird die Gebühr für das zweite Kind um 20 v.H. und die Gebühr für das dritte und jedes weitere Kind um 50 v.H. ermäßigt, soweit die Gebühren von den Eltern zu tragen sind. Die Reihenfolge der Kinder bei der Gebührenermäßigung ist grundsätzlich nach der Buchungszeit (9,8,7,6,5 Mindestbuchungszeit) festzulegen. Bei gleicher Besuchszeit ist das Geburts- bzw. Eintrittsdatum maßgeblich.

§ 7 Betreuung Kinder unter 3 Jahren

Besuchen Kinder unter drei Jahren eine Kindertagesstätte der Gemeinde Kirchdorf a. Inn wird die Gebühr für das Kind um 75 v.H. erhöht. § 6 Geschwisterermäßigung ist auch für diese Kinder anzuwenden.

§ 8 Mittagsbetreuung Schulkinder

Besuchen Schulkinder zur Nachmittagsbetreuung eine Kindertagesstätte der Gemeinde Kirchdorf a. Inn wird die Gebühr für das Kind um 25 v.H. ermäßigt, soweit die Gebühren von den Eltern zu tragen sind. § 6 Geschwisterermäßigung wird zusätzlich angewandt.

§ 8a Gebührenermäßigung für Vorschulkinder

Für Kinder im letzten Kindergartenjahr vor der Schulpflicht wird der vom Freistaat Bayern zur Entlastung der Familie gewährte Zuschuß auf den Gebührensatz nach § 5 angerechnet. Die Anrechnung ist auf die Höhe der festgesetzten Gebühr begrenzt.

§ 9 In-Kraft-Treten

(1) Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

(2) Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindergärten

der Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Kindergartengebührensatzung) vom 22. Februar 2011 außer Kraft.

Kirchdorf a. Inn, den 16. September 2014

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Johann Springer

Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

(Bekanntmachungsverordnung vom 05.11.1990, AllMBI S. 835, in der Fassung der Änderung vom 16.09.1991, AllMBI S. 771)

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Kindertagesstättengebührensatzung) bedarf keiner Genehmigung durch das Landratsamt Rottal-Inn.

Die Satzung wird in der Zeit vom 22. September 2014 bis 13. Oktober 2014 im Rathaus der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Zimmer 2 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Hierauf wurde durch Anschlag an allen Amtstafeln der Gemeinde Kirchdorf a. Inn hingewiesen.

Die Anschläge werden am 19. September angeheftet und am 14. Oktober 2014 wieder entfernt.

Kirchdorf a. Inn, den 16. September 2014

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Johann Springer

Erster Bürgermeister

Satzung über die Erhebung der Hundesteuer Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Hundesteuersatzung) vom 15. September 2014

Aufgrund des Art. 3 Abs. 1 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Kirchdorf a. Inn folgende Satzung:

§ 1 Steuertatbestand

Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet unterliegt einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer nach Maßgabe dieser Satzung. Maßgebend ist das Kalenderjahr.

§ 2 Steuerfreiheit

Steuerfrei ist das Halten von

1. Hunden ausschließlich zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben,
2. Hunden des Deutschen Roten Kreuzes, des Arbeiter-Samariterbundes, des Malteser-Hilfsdienstes, der Johanniter-Unfallhilfe, des Technischen Hilfswerks oder des Bundesluftschutzbundes, die ausschließlich der Durchführung der diesen Organisationen obliegenden Aufgaben dienen,
3. Hunden, die für Blinde, Taube, Schwerhörige oder völlig hilflos unentbehrlich sind,
4. Hunden, die zur Bewachung von Herden notwendig sind,
5. Hunden, die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierasylen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht sind,
6. Hunden, die die für Rettungshunde vorgesehenen Prüfungen bestanden haben und als Rettungshunde für den Zivilschutz, den Katastrophenschutz oder den Rettungsdienst zur Verfügung stehen,
7. Hunden in Tierhandlungen.

§ 3 Steuerschuldner; Haftung

- (1) Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenom-

men hat oder auf Probe zum Anlernen hält. Alle in einen Haushalt oder Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.

- (2) Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.
- (3) Neben dem Hundehalter haftet der Eigentümer des Hundes für die Steuer.

§ 4 Wegfall der Steuerpflicht; Anrechnung

- (1) Die Steuerpflicht entfällt, wenn ihre Voraussetzungen nur in weniger als drei aufeinander folgenden Kalendermonaten erfüllt werden.
- (2) Tritt an die Stelle eines verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht besteht, bei demselben Halter ein anderer Hund, so entsteht für das laufende Steuerjahr keine neue Steuerpflicht.
- (3) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert, so ist die erhobene Steuer auf die Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Mehrbeiträge werden nicht erstattet.

§ 5 Steuermaßstab und Steuersatz

Die Steuer beträgt:

- a) 35,00 EUR für den 1. Hund
- b) 50,00 EUR für den 2. Hund
- c) 100,00 EUR für den 3. und jeden weiteren Hund,
- d) 400,00 EUR für Hunde mit potentieller Gefährlichkeit und
- e) 600,00 EUR für Kampfhunde i.S. der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität vom 10. Juli 1002 GVBl. S. 268), geändert durch Verordnung vom 4. September 2002 (BVBl. S. 513) und durch Bekanntmachung vom 15. Juli 2004 (GVBl. S. 351) in der jeweils geltenden Fassung.

² Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 2 gewährt wird, sind bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht anzusetzen. ³ Hunde, für die die Steuer nach § 6 ermäßigt wird, gelten als erste Hunde. ⁴ Werden mehrere Hunde gehalten, so gilt der Hund nach § 5a stets als erster Hund.

§ 5a Kampfhunde, Hunde mit potentieller Gefährlichkeit

- (1) Kampfhunde sind Hunde, bei denen auf Grund rassespezifischer Merkmale, Zucht und Ausbildung von einer gesteigerten Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen oder Tieren auszugehen ist.

- (2) Entsprechend der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität vom 10. Juli 1002 GVBl. s. 268), geändert durch Verordnung vom 4. September 2002 (GVBl. S. 513) und durch Bekanntmachung vom 15. Juli 2004 (GVBl. S. 351) in der jeweils geltenden Fassung, wird bei den folgenden Rassen und Gruppen von Hunden sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden die Eigenschaft als Kampfhund stets vermutet:

- Pit-Bull
- Bandog
- America Staffordshire Terrier
- Tosa-Inu

- (3) Hunde mit potentieller Gefährlichkeit sind Hunde, bei denen ein genetisches Potential besteht, das diese bei Hinzutreten weiterer Umstände zu einer Gefahr werden lassen kann.

- (4) Entsprechend der Verordnung über Hunde mit gesteigerter Aggressivität vom 10. Juli 1002 GVBl. s. 268), geändert durch Verordnung vom 4. September 2002 (GVBl. S. 513) und durch Bekanntmachung vom 15. Juli 2004 (GVBl. S. 351) in der jeweils geltenden Fassung, besteht die potentielle Gefährlichkeit bei den folgenden Rassen und Gruppen von Hunden sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden:

- Alano
- American Bulldog
- Bullmastiff
- Bullterrier
- Cane Corso
- Dogo Argentino
- Doque de Bordeaux
- Fila Brasileiro
- Mastiff
- Mastino Napoletano
- Perro de Presa Canario (Dogo Canario)
- Perro de Presa Mallorquin (Ca de Bou)
- Rottweiler

- (5) Unabhängig hiervon kann sich die Eigenschaft eines Hundes als Kampfhund im Einzelfall aus seiner Ausbildung mit dem Ziel einer gesteigerten Aggressivität oder Gefährlichkeit ergeben.

§ 6 Steuerermäßigungen

- (1) Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für:
 1. Hunde, die in Einöden und Weilern (Abs. 2) gehalten werden.
 2. Hunde, die von Forstbediensteten, Berufsjägern oder Inha-

EINFACH ANRUFEN:

TEL. 08571-6178



Sie wollen's doch auch warm und gemütlich haben. Informieren Sie sich kostenlos!

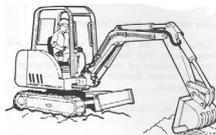
Heizungsbau · Solartechnik
Haustechnik · Sanitärausstattung
Gasinstallation

Hier wird man noch vom Chef beraten!

J. Oschenbrenner
HEIZUNGSBAU

Seibersdorfer Straße 104
84375 Kirchdorf/Inn
Tel. 08571-6178

Minibagger-Betrieb



- verschiedene Minibaggerarbeiten
- Materialtransport
- NEU: Verleih von Vibrationsstampfer, Rüttelplatte 100 kg, HILTI Bohrhämmer

Tobias Bradler, 84375 Kirchdorf a. Inn
☎ 0160/ 99 215 112

bern eines Jagdscheins ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung des Jagd- oder Forstschutzes gehalten werden, sofern nicht die Hundehaltung steuerfrei ist; für Hunde, die zur Ausübung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach § 21 der Verordnung zur Ausführung des Bayer. Jagdgesetzes vom 1. März 1983 (GVBl. s. 51) mit Erfolg abgelegt haben.

- (2) Die Steuerermäßigung entfällt für Hunde, die in die Kategorie des § 5a einzuordnen sind.
- (3) Als Einöde (Abs. 1 Nr. 1) gilt ein Anwesen, dessen Wohngebäude mehr als 500 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind. Als Weiler (Abs. 1 Nr. 1) gilt eine Mehrzahl benachbarter Anwesen, die zusammen nicht mehr als 300 Einwohner zählen und deren Wohngebäude mehr als 500 m von jedem anderen Wohngebäude entfernt sind.
- (4) Der erhöhte Steuersatz nach § 5 Satz 1 Nr. d) und e) ermäßigt sich für Hunde mit bestandem Wesenstest und bescheinigtem Negativzeugnis, die vor dem 1. Januar 2002 in der Gemeinde Kirchdorf a. Inn angemeldet worden sind 200,00 EUR je Kalenderjahr (Übergangsregelung und Härtefallausgleich, um eine Aufgabe der Hundehaltung aus finanziellen Gründen zu vermeiden).

§ 7 Züchtersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei rassereine Hunde der gleichen Rasse in zuchtfähigem Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. Davon ausgenommen sind Hunde der Kategorie des § 5a (Kampfhunde und Hunde mit potentieller Gefährlichkeit). § 2 Nr. 7 bleibt unberührt.
- (2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 5. § 5 Satz 3 gilt entsprechend.

§ 8 Allgemeine Bestimmungen für Steuerbefreiung und Steuerermäßigung (Steuervergünstigung)

- (1) Maßgebend für die Steuervergünstigung sind die Verhältnisse zu Beginn des Jahres. Beginnt die Hundehaltung erst im Laufe des Jahres, so ist dieser Zeitpunkt entscheidend.
- (2) In den Fällen des § 6 kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

§ 9 Entstehung der Steuerpflicht

Die Steuerpflicht entsteht mit Beginn des Jahres oder während des Jahres an dem Tag, an dem der Steuertatbestand verwirklicht wird.

§ 10 Fälligkeit der Steuer

Die Steuerschuld wird einen Monat nach Bekanntgabe des Abgabebescheids fällig.

§ 11 Anzeigepflicht

- (1) Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält, muss ihn unverzüglich der Gemeinde melden. Zur Kennzeichnung eines jeden angemeldeten Hundes gibt die Gemeinde ein Hundezichen aus.
- (2) Der steuerpflichtige Hundehalter (§ 3) soll den Hund unverzüglich bei der Gemeinde abmelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist, oder wenn der Halter aus der Gemeinde weggezogen ist.

- (3) Fallen die Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung weg oder ändern sie sich, so ist das der Gemeinde unverzüglich anzuzeigen.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 22.03.2011 außer Kraft.

Kirchdorf a. Inn, den 16. September 2014

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Johann Springer

Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

(Bekanntmachungsverordnung vom 05.11.1990, AllIMBI S. 835, in der Fassung der Änderung vom 16.09.1991, AllIMBI S. 771)

Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erhebung der Hundesteuer der Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Hundesteuersatzung) bedarf keiner Genehmigung durch das Landratsamt Rottal-Inn.

Die Satzung wird in der Zeit vom 22. September 2014 bis 13. Oktober 2014 im Rathaus der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Zimmer 2 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Hierauf wurde durch Anschlag an allen Amtstafeln der Gemeinde Kirchdorf a. Inn hingewiesen.

Die Anschläge werden am 19. September angeheftet und am 14. Oktober 2014 wieder entfernt.

Kirchdorf a. Inn, den 16. September 2014

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Johann Springer

Erster Bürgermeister

Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung der Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Friedhofsgebührensatzung) vom 26.04.2010

Auf Grund von Art. 8 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz (KAG) erlässt die Gemeinde Kirchdorf a. Inn folgende Satzung:

§ 1 Gebührenpflicht

Für die Benutzung des gemeindlichen Friedhofs und der Bestattungseinrichtungen sowie für Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner sind:

- a) wer zur Tragung der Bestattungskosten gesetzlich verpflichtet ist,
- b) wer den Auftrag zur Durchführung einer Leistung erteilt hat,
- c) bei Grabstätten der Nutzungsberechtigte

(2) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 3 Fälligkeit

- (1) Die Gebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (2) Rückständige Gebühren können im Verwaltungszwangungsverfahren beigetrieben werden.

§ 4 Grabplatzgebühren

- (1) Die Grabplatzgebühren betragen in Sektion I (alter Friedhof) pro Ruhefrist für

- | | |
|-----------------|-------------|
| a) Einzelgrab | 544,40 EUR |
| b) Doppelgrab | 1088,80 EUR |
| c) Kindergrab | 68,05 EUR |
| d) Gruft pro qm | 272,20 EUR |
| e) Mauergräber | 1361,00 EUR |
- (2) Die Grabplatzgebühren betragen in Sektion 2 (neuer Friedhof) pro Ruhefrist für
- | | |
|---------------------|-------------|
| a) Einzelgrab | 680,50 EUR |
| b) Doppelgrab | 1224,90 EUR |
| c) Kindergrab | 102,08 EUR |
| d) Gruft pro qm | 272,20 EUR |
| e) Wahlgrab | 1769,30 EUR |
| f) Urnengrab pro qm | 272,20 EUR |
- (3) Die Grabplatzgebühren betragen je Urnenkammer (Urnenmauer) pro Ruhefrist 680,50 EUR
- (4) Vorstehende Gebühren gelten auch für die Verlängerung des Grabnutzungsrechts. Der Grabnachkauf auf jeweils 10 Jahre zum anteiligen Gebührensatz ist möglich.
- (5) Die Grabplatzgebühren sind beim Ersterwerb für die gesamte Zeit der Ruhefrist (20 Jahre bei Erwachsenen und 5 Jahre bei Kindergräbern) im voraus zu entrichten.
- (6) Erfolgt bei einem Familiengrab innerhalb der Ruhefrist eine weitere Bestattung, so ist die Nutzungsberechtigung auf die Dauer der Ruhefrist zu verlängern.

§ 5 Bestattungsgebühren

- (1) Die Bestattungsgebühren betragen für
- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| a) Leichenhausbenutzung einschl. Mitwirken einer Person bei der Aufbahrung und Bestattung | 364,39 EUR |
| b) Gebühr f. d. Tätigkeit eines Leichenträgers | 21,00 EUR |
| c) Öffnen und Schließen des Grabes | 160,00 EUR |
| d) Öffnen und Schließen der Gruft | 80,00 EUR |
| e) Urnenbestattung | 34,00 EUR |
| f) Öffnen und Schließen der Urnenkammer | 20,00 EUR |
| g) Durchführung der Trauerfeier | 18,00 EUR |
- (2) Die Bestattungsgebühren betragen bei Kindern unter 10 Jahren für
- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| a) Leichenhausbenutzung einschl. Mitwirken einer Person bei der Aufbahrung und Bestattung | 190,42 EUR |
| b) Gebühr f. d. Tätigkeit eines Leichenträgers | 21,00 EUR |
| c) Öffnen und Schließen des Grabes | 50,00 EUR |
| d) Öffnen und Schließen der Gruft | 80,00 EUR |
| e) Urnenbestattung | 34,00 EUR |
| f) Öffnen und Schließen der Urnenkammer | 20,00 EUR |
| g) Durchführung der Trauerfeier | 18,00 EUR |

§ 6 Sonstige Gebühren

Es werden folgende sonstige Gebühren erhoben:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| a) Leichenumbettungen, pro Stunde | 20,00 EUR |
| b) Befahren des Friedhofs mit Fahrzeugen aller Art, außer Leichenfahrzeugen | 15,30 EUR |
| Aufbahrung im Leichenhaus, pro Tag | 35,00 EUR |
| c) Beschriftung der Urnenkammer wird nach Aufwand berechnet | |
| d) Nicht im Gebührentarif aufgeführte Bestattungsleistungen werden entsprechend des Aufwands berechnet. | |

§ 7 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.
 (2) Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Gebührensatzung zur

Friedhofs- und Bestattungssatzung der Gemeinde Kirchdorf a. Inn vom 26.04.2010, veröffentlicht im Mitteilungsblatt außer Kraft.

Kirchdorf a. Inn, den 16. September 2014

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Johann Springer

Erster Bürgermeister

Bekanntmachungsvermerk

(Bekanntmachungsverordnung vom 05.11.1990, AllMBI S. 835, in der Fassung der Änderung vom 16.09.1991, AllMBI S. 771)

Die Satzung über die Gebührensatzung zur Friedhofs- und Bestattungssatzung der Gemeinde Kirchdorf a. Inn (Friedhofsgebührensatzung) bedarf keiner Genehmigung durch das Landratsamt Rottal-Inn.

Die Satzung wird in der Zeit vom 22. September 2014 bis 13. Oktober 2014 im Rathaus der Gemeinde Kirchdorf a. Inn, Zimmer 2 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Hierauf wurde durch Anschlag an allen Amtstafeln der Gemeinde Kirchdorf a. Inn hingewiesen.

Die Anschläge werden am 19. September 2014 angeheftet und am 14. Oktober 2014 wieder entfernt.

Kirchdorf a. Inn, den 16. September 2014

Gemeinde Kirchdorf a. Inn

Johann Springer

1. Bürgermeister

OPTIK BEITLER

Augenoptik · Sportbrillen · Kontaktlinsen

I AM FREE.

Impression FreeSign® 3

100 % natürliches Sehen von Anfang an. Mit den besten Gleitsichtgläsern von Rodenstock.



RODENSTOCK
See better. Look perfect.

Inh. Optikermeister Gerhard Beitler
 84359 Simbach a. Inn · Münchner Str. 6
 Tel. 08571 - 924 2116

30 Jahre ungebrochene Sangesfreude

Wie auf der Titelseite angekündigt,
feiert der Männerchor Kirchdorf



am 11. Oktober sein 30jähriges Bestehen. Viele aktive Mitglieder sind seit den Anfängen mit dabei und frönen dem vielfältigen Liedgut, sind fleißig bei den Proben und erfreuen bei Auftritten die Zuhörer mit kirchlichen und weltlichen Liedern.

Aus einer Laune heraus, wollten Anfang der 80er-Jahre einige Männer des TSV die Weihnachtsfeier selbst musikalisch gestalten. Fachliche Unterstützung erhielten sie dabei von Organist Hans Mutsch und später von Kirchenchor-Leiter Anton Dichtl, Lucie Kreissl und Martin Schwarzer, welche mit den Männern die festlichen Lieder einstudierten. 1984 entschlossen sich die sportlichen Sänger zur Gründung eines Männerchors. Josef Bader, Ewald Danzer, Willi Danzer, Leo Haag, Paul Halmanseger, Florian König, Adam Laub, Ludwig Madl, Werner Nitsche, Josef Plechl, Franz Valtl, Erwin Reithmayer, Joachim Wagner und Richard Bauer gaben Eberhard Lang den Taktstock in die Hand und dieser leitete den Chor erfolgreich und mit großem Engagement bis ins Jahr 2000.

Der Männerchor strukturierte sich neu, eine Vorstandschaft, mit Gebhard Hones an der Spitze, wurde gegründet und mit Jolanta Habereder hatte der Chor wieder eine Leiterin. Nach Hones Rücktritt, 2004, übernahm Ewald Danzer das Amt des Vorsitzenden, das er zehn Jahre verinnerlichte. Die außerordentlichen Verdienste, die sich Hones über viele Jahre rund um die Chorgemeinschaft erwarb, wurden vom Männerchor hoch geschätzt. Der Tod ihres Sangesbruders Gebhard Hones 2008 war ein ebenso herber Schlag, wie der des damaligen Bürgermeisters und langjährigen, aktiven Mitglieds Joachim Wagner 2013.

Im Januar 2007 hieß es eine neue Leitung für den Chor zu finden, denn Jolanta Habereder gab den Taktstock aus den Händen. Doch er blieb in Frauenhand - bis zum Herbst 2007 hörte der Männerchor auf Gudrun Rahne, die das Kommando vorübergehend von Ruth Dürholz übernommen hatte, welche die Geschicke des Männerchors bis 2010 leitete. Seit 2011 sind die Männer wieder unter sich, denn seither leitet Jürgen Freiheit den Chor.

Der Männerchor Kirchdorf kann auf ein breitgefächertes Repertoire blicken, das für Auftritte zur Verfügung steht. Ob an Feiertagen in der Kirche, Maiandachten, Bergmessen, Adventskonzerten und -märkten, verschiedenen Festen und Feierlichkeiten, gemeinde-, grenz- und landkreisüberschreitende Auftritte, Hoagart'n, Jubiläen oder Wirtshaussingen, der Männerchor hat stets das passende Liedgut parat. Natürlich wird auch bei den verschiedensten gesellschaftlichen Ereignissen, den Ausflugsfahrten und vielem mehr spontan gesungen - die Freude am Singen, die Gemeinschaft und das gesellige Beisammensein

stehen beim Männerchor im Vordergrund. Groß gefeiert wurden das zeh-, 15- und 25jährige Jubiläum des Chors und jetzt natürlich der 30. Geburtstag, auf den sich der Männerchor besonders freut, da er den Besuchern mit dem festlichen Lied- und Kabarettabend ein paar schöne Stunden schenken möchte.

Monika Hopfenwieser



Der Männerchor mit erstem Chorleiter Eberhard Lang (r.) beim Ständchensingen

Unsere Schulanfänger 2014



Die Klasse 1a mit Samuel Akkan, Chiara Arthofer, Luisa Auer, Antonia Bachmaier, Felix Eichinger, Lena Erlemeier, Sonja Fuchs, Bastian Grünleitner, Gino Marinkovic, Joshua Pahlke, Leonie Pahlke, Dustin Reitmajer, Janick Reitmajer, Hannah Schenk, Isabell Springer, Milena Unterhauser und Andreas Webersberger sowie Klassenleiterin Christina Schmitt und Rektor Rainer Lehner



Die Klasse 1b mit Ben Bauer, Andrej Diesner, Lena Gutzmann, Christian Hauswirth, Julian Huber, Alexander Koch, Nico Kugler, Leyla Lukina, Mia Marketz, Sebastian Niebler, Ben-Joel Pendl, Selina Propst, Erfan Rasuli, Franziska Rieger, Matthias Schätz, Sandra Schützeneder, Maximilian Wagmann und Laura Wallner sowie Klassenleiterin Andrea Köhler und Rektor Rainer Lehner

Bauunternehmen Kurt Gruber

Maurer-, Verputz- und Estricharbeiten
Vollwärmeschutz



Fliederweg 4
84375 Kirchdorf /Hitzenau
Telefon: 08571/6352
Telefax: 08571/609884
Internet: www.gruber-baugeschaef.de
eMail: kurt-gruber.baugeschaef@t-online.de

VdK bringt Ferienkinder zum Flughafen München

Einen erlebnisreichen Tag verbrachten 30 Mädchen und Buben im Rahmen des Kirchdorfer Ferienprogramms. Neun Vorstandsmitglieder des VdK und Sponsor Sebastian Obermaier betreuten die muntere Truppe. Nach dem Passieren einer Sicherheitsschleuse ging es mit einem Flughafenbus auf Rundfahrt vorbei an den Terminals zur Feuerwache Nord. Der wachhabende Einsatzleiter nahm sich viel Zeit für Erklärungen. So gibt es die Wache Nord und Süd mit 45 Personen je Schicht. Diesen stehen 41 Fahrzeuge zur Verfügung - vom Einsatzleitfahrzeug über Löschgruppenfahrzeuge, Rüstwagen, Flugfeldlöschfahrzeuge und Spezialgeräten, wie Rettungstreppe, Staplern, Drehleitern und Rettungswagen. Im Jahr 2013 waren 4000 Einsätze abzuarbeiten, davon 104 Brände, 1754 technische Hilfen, 902 Feuersicherheitswachen, aber auch 754 Fehlalarmierungen, meist ausgelöst von Rauch- und Brandmeldern, von denen 55000 Stück im Flughafenareal verbaut sind. Schließlich wurde eines der riesigen Flugfeldlöschgeräte vorgefahren und dessen unterschiedliche Wasserwerfer demonstriert. Hier durften sogar

die Kinder selber Hand anlegen. In Schwindel erregende Höhen ging es mit einer Rettungstreppe. Anschließend konnte noch das „Einparken“ der Flugzeuge beobachtet werden, sowie einige Starts und Landungen. Staunend ging es durch Wartungshallen und die große Empfangspromenade für Staatsgäste und VIP`s. Vom Besucherhügel aus war erst das ganze Ausmaß des Flughafens zu überblicken. Dazu passte noch die Landung eines Airbus A 380 aus den Arabischen Emiraten, der alle anderen Flugzeuge gleich wieder kleiner erscheinen ließ. Nach einem Eis für alle ging es mit vielen neuen Eindrücken an die Heimfahrt.



Die Kirchdorfer Ferienkinder besuchten mit dem VdK den Flughafen München und bestaunten das überdimensionale Flugfeldlöschfahrzeug.

NEUER VHS-KURS:

Vom Technik-Verweigerer zum Silver Surfer

Senioren erlernen die Bedienung von Tablet-PCs und Smartphones. Der Kurs beinhaltet 3 Einheiten á 3 Stunden und eine Infoveranstaltung. Die Infoveranstaltung findet in den Räumen der VHS, Innstraße 18 in Simbach statt, der Kurs wird im Inntalhof in Kirchdorf durchgeführt. Tablet-PCs können zum Sonderpreis bei der Infoveranstaltung bestellt werden.

Leitung: Dieter Rietzel

Info-Veranstaltung: Dienstag., 07.10.2014, 15:00 Uhr, VHS Simbach

Kursstart: Dienstag, 14.10./ 21.10./ 28.10.2014, 15:00 Uhr, Inntalhof Kirchdorf

3 Einheiten und eine Infoveranstaltung/ € 95,00

ACHTUNG!!!

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins am 11.10.2014 ab 19:30 Uhr findet wegen der Gaumeisterschaften nicht wie geplant im Schützenhaus statt, sondern beim Kirchenwirt in Seibersdorf. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Grenzkraftwerke bieten freie Ausbildungsplätze an

Zur Entwicklung des Mitarbeiternachwuchses bieten die Grenzkraftwerke technikinteressierten Jugendlichen Ausbildungsplätze zum „Elektroniker für Betriebstechnik“ an. Bei gutem Erfolg besteht die Option einer zusätzlichen Ausbildung zum „Maschinen- und Anlagenführer“.

Die Ausbildung findet in Ausbildungsblöcken in der Lehrwerkstätte der Verbund Hydro Power in Töging statt. Die anwendungsorientierte praktische Ausbildung erfolgt in einem der 5 Innkraftwerke zwischen Braunau und Passau bzw. im Donaukraftwerk Jochenstein.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen können im Internet unter <http://www.verbund.com/cc/de/jobs-karriere/doppellehre-lehre-verbund> für eine konkret ausgeschriebene Stelle, aber auch als Initiativbewerbung eingegeben werden. Nach einer Vorauswahl werden geeignete Bewerber zu einem Aufnahmetest eingeladen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Werksgruppenleitung (Tel. 08571/609-27913).



BASAR Kinderkleider- und Spielzeug

Der Kinderkleider- und Spielzeugbasar findet am 17.-18. Oktober 2014 im St. Konrad Pfarrheim in Kirchdorf statt. Angenommen werden saubere, gut erhaltene Herbst- und Winterbekleidung bis Gr. 176, sowie Faschingsbekleidung, Spielzeug, Bücher, CD's, Kinderwägen, Autositze, Schlitten, Fahrräder, Dreiräder, Tretautos, Roller, Inliner, Schlittschuhe, Winterschuhe (max. 3 Paar pro Nr.) Babyzubehör und Umstandsmoden.

Voraussetzung für die Annahme sind größere, gut befestigte Etiketten (keine Nadeln), mit roter Kommissionsnummer, Größen- und Preisangabe.

Je Nummer werden 25 Teile angenommen. Die Bearbeitungsgebühr von 1,50 Euro/pro Nr. wird gleich bei Warenannahme kassiert. 10% des Verkaufspreises behalten wir uns für soziale Zwecke ein.

Warenannahme: Freitag, 17. Oktober, zwischen 15.00 Uhr und 17.30 Uhr

Verkauf: Samstag, 18. Oktober, zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr

Warenabholung und -abrechnung: Samstag, 18. Oktober zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr

**Infos und Kommissionsnummern bei:
Handy-Nr. 0151/54 994 389**

VERANSTALTUNGSKALENDER

WANN?	WAS?	WO?
Do, 02.10.2014	19.00 Uhr Eröffnung Gauschießen, Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Do, 02.10.2014 bis So, 19.10.2014	Gauschießen, Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Do, 09.10.2014	14.00 Uhr Seniorenachmittag mit Unterhaltung und Spielen, Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	Pfarrheim St. Konrad
Mi, 08.10.2014	Tagesausflug nach Landshut mit Betriebsbesichtigung der Fa. Rosenmehl und Besuch der Burg Trausnitz (Organisation: Anita Joachimbauer), Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	
Do, 09.10.2014	Oktoberrosenkranz (Organisation: Gabi Miedl), Kath. Frauenbund Kirchdorf a. Inn	Schloßkapelle Ritzing
Sa, 11.10.2014	19.30 Uhr Jahreshauptversammlung und Vortrag: „Der heilige Garten“, Obst- und Gartenbauverein Julbach/Kirchdorf a. Inn e.V.	GH Kirchenwirt Seibersdorf
Sa, 11.10.2014	19.30 Uhr Konzert, Männerchor Kirchdorf a. Inn	Otto-Steidle-Halle Kirchdorf a. Inn
So, 12.10.2014	9.30 Uhr Messe: „30 Jahre Männerchor Kirchdorf a. Inn“	Pfarrkirche Mariä Himmerfahrt
Di, 14.10.2014	19.00 Uhr Oktoberrosenkranz anschl. Bilder aus dem Vereinsleben, Kath. Frauenbund Seibersdorf	Pfarrkirche Seibersdorf anschl. GH Kirchenwirt
Sa, 18.10.2014	Herbsttanz, TSV Kirchdorf a. Inn e.V. / Boogie Woogie - Tanzen	GH Inntalhof
Do, 23.10.2014	Die besten Lieder und Geschichten seit 1993 mit dem Fälscher „Berger Woife“ Mit Eintritt! Seniorenclub-Team Kirchdorf a. Inn	
Sa, 25.10.2014	19.30 Uhr Preisverteilung des Gauschießens, Bräuhausschützen Ritzing e.V.	Schützenhaus Ritzing
Jeweils am Sonntag vor der Gemeinderats-sitzung	10.00 Uhr BÜRGERFRÜHSCHOPPEN, für alle Kirchdorfer/innen „Es werden der öffentliche Teil der GR-Sitzung und aktuelle Themen der Gemeindepolitik besprochen“ FW-Ortsverband Kirchdorf a. Inn	Gasthaus Kirchenwirt Kirchdorf a. Inn
Jeden MO	17.30 - 19.30 Uhr Montagsturnen für Kinder ab 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden MO	17.00 - 18.30 Uhr TANG SOO DO Kinder	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MO	20.00 - 21.00 Uhr Damengymnastik und Bodystyling	Gymnastikraum d. Schule
Jeden Di	15.30 - 17.00 Uhr Kinder-Turnen für Kinder unter 6 Jahre	Otto-Steidle-Halle
Jeden DO	19.00 - 20.00 Uhr PILATES	Gymnastikraum d. Schule
Jeden MI	19.30 Uhr Singstunde des Männerchores im Musikzimmer	Volksschule Kirchdorf
Jeden DO	17.30 - 18.30 Uhr Chorprobe Kinderchor Sonnenschein (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO	18.30 - 19.30 Uhr Chorprobe Jugendchor „Young Voices“ (außer Ferienzeit)	Pfarrheim St. Konrad
Jeden DO/FR	9.00 - 11.00 Uhr Muki-Gruppenstunde	Pfarrheim Kirchdorf/I.OG



Bauunternehmen
Franz **Edl**furtner

- Rohbauarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Estrich

- Sanierungsarbeiten
- Innen- und Außenputz

Seibersdorfer Straße 42 a • D-84375 Kirchdorf a. Inn
 Telefon +49 85 71 / 73 14 • Telefax +49 85 71 / 92 30 51
 Mobil +49 160 / 28 36 791 • E-mail f.edlfurtner@gmx.de

Inntalküchen

Ihre Küche
liegt uns am Herzen

B

BIRKL

Inntalküchen Birkel
 84375 Kirchdorf am Inn
 Hauptstraße 45a
 Telefon 08571-91140
 www.birkel-inntalkuechen.de
 e-mail: info@birkel-inntalkuechen.de

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Goldene Hochzeit feiern:

Herr Hans-Ulrich Schöne und Frau Karin Schöne, Gstetten
Die Gemeinde spricht dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus.

Im Monat Oktober feiern den

60. Geburtstag

Herr Günter Huber, Hitzenu
Frau Helga Pieringer, Machendorf
Herr Rainer Zender, Kirchdorf a. Inn
Herr Jakob Saxstetter, Ritzing
Herr Josef Fuchs, Hitzenu
Herr Josef Schmidt, Hitzenu
Frau Eleonora Hagl, Hitzenu
Herr Alois Braun, Kirchdorf a. Inn
Herr Johann Maier, Ritzing

65. Geburtstag

Frau Anita Krapf, Kirchdorf a. Inn

75. Geburtstag

Herr Bernhard Königseder, Deindorf
Herr Erwin Hutstein, Kirchdorf a. Inn
Frau Hedwig Kirschner, Hitzenu
Frau Anna Fiedler, Kirchdorf a. Inn
Herr Dietfried Jirgens, Berg
Frau Anna Schätz, Kirchdorf a. Inn
Frau Maria Waldhör, Machendorf

80. Geburtstag

Herr Friedrich Wild, Kirchdorf a. Inn
Frau Katharina Eichinger, Ecken

85. Geburtstag

Frau Katharina Wimmer, Kirchdorf a. Inn
Frau Theresia Prähofer, Strohham

90. Geburtstag

Frau Franziska Birndorfner, Ritzing

95. Geburtstag

Frau Maria Ziegler, Ritzing

Im Namen der Gemeinde und persönlich Ihnen allen herzlichste Glückwünsche, in der Hoffnung auf einen weiteren geruhsamen Lebensweg.

Einwohnerstand am 18.09.2014:

5570 Personen
5342 Personen (mit Hauptwohnung)
228 Personen (mit Nebenwohnung)

Der letzte Weg in guten Händen!

Im Trauerfall und Vorsorge

Erdbestattung • Feuerbestattung • Überführungen • Friedhofservice • Bestattungsvorsorge

Bestattungsdienste

HABERSTOCK

Tag und Nacht dienstbereit, auch an Sonn- und Feiertagen



Thea Schönwetter

Kirchdorf (Infostelle), Hauptstraße 14

☎ 0 85 71 / 92 21 76

Altötting Popengasse 2 0 86 71 / 92 68 58

weitere Infos auch unter: www.bestattungen-haberstock.de



Fachpflege mit Herz

Ganz nach Ihren
Bedürfnissen –
Rufen Sie uns einfach an!
Telefon 08571 4250

Pflege
Zebhauser

dabeim sein – dabeim bleiben!

www.zebhauser.com



Bestattungen STANGL

Inh.: Robert Stangl
Jahnweg 5
84359 Simbach a. Inn

Seit über 35 Jahren Ihr regionaler Bestatter

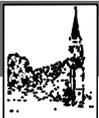
- ✓ Selbstbestimmung
- ✓ Eigenverantwortung
- ✓ Notwendiges regeln

Sie haben für vieles vorgesorgt.
Dies ist auch für die Bestattung möglich.
Vereinbaren Sie mit uns eine unverbindliche Beratung.

ausführliche Informationen
und hilfreiche Formulare
zum Download unter:
www.stangl-2000.de

oder rufen Sie uns an
für kostenlose Zusendung:
☎ **08571-2665**

VORSORGE ... EINE SORGE WENIGER



Kirchturmsanierung hat begonnen

Nachdem sich im Frühjahr dieses Jahres ein 11 x 5 Zentimeter großer Putzbrocken vom Kirchturm der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt gelöst hatte und auf das Kirchenpflaster gefallen war, handelten die Verantwortlichen der Pfarrei sofort: ein größerer Teil des Kirchengangs wurde gesperrt, um Kirchenbesucher nicht zu gefährden. Außerdem versuchte man, herauszufinden, wie stark der Kirchturm durch Witterungseinwirkungen zu Schaden gekommen ist. Fotoaufnahmen zeigen, dass insbesondere auf der Westseite, der Wetterseite, an verschiedenen Passagen der Putz des Kirchturmes verwittert ist und abbröckelt. Schnell stand fest: der gesamte Kirchturm muss saniert werden. Und zwar so schnell wie möglich.

Das Bauamt der Diözese Passau, zuständig für kirchliche Baumaßnahmen, folgte nach einer Ortsbesichtigung der Einschätzung der Pfarrkirchenstiftung Kirchdorf und gab die Genehmigung zur Generalsanierung des gesamten Kirchturmes. Es sagte die Übernahme von zwei Dritteln der veranschlagten Kosten von rund 100 000 Euro zu, das restliche Drittel - rund 35 000 Euro - muss die Pfarrei Kirchdorf tragen. Unverzüglich wurden die Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke erstellt und die Aufträge vergeben. Anfang September begann eine Spezialfirma mit der Einrüstung des gesamten Kirchturmes, seit 15. September laufen die Restaurierungsmaßnahmen.

In den letzten 80 Jahren hat die Pfarrei Kirchdorf insgesamt fünfmal - 1934, 1939, 1961, 1973 und 1994 - größere Schäden am Kirchturm-Mauerwerk behoben, wobei viermal der gesamte Turm eingerüstet war. Im Jahr 1994 fand das letzte Mal eine ganzheitliche Renovierung mit Neuputz und Tünchung statt. 2007 wurde mit Hilfe einer Drehleiter der Feuerwehr Simbach an einigen Stellen der Putz ausgebessert.

Bei der jetzigen Generalsanierung werden Stellen, die der Witterung besonders ausgesetzt sind, mit Blech abgedichtet, ansonsten wendet man modernste Verputzungsverfahren an, um eine längere Haltbarkeit des Mauerwerks zu erreichen. Die Sanierung des Kirchturmes soll, vorausgesetzt, das Wetter macht keinen Strich durch die Rechnung, Ende Oktober 2014 abgeschlossen sein. Dann stellt sich das Wahrzeichen der Gemeinde Kirchdorf in neuer Frische vor. Am farblichen Aussehen ändert sich nichts, auch die neu gestrichenen Zifferblätter mit einem Durchmesser von 1,60 Meter behalten die bisherige Farbgebung.

Bitte um Spenden

Um ihren Kostenanteil für die Turmsanierung in Höhe von rund 35 000 Euro aufzubringen, hat die Pfarrei Kirchdorf beim Pfarrfest Anfang Juni eine Spendenaktion gestartet, die bis zum 12. September einen Ertrag von 10 091,00 Euro erbrachte. Pfarrer János Kovács und die Pfarrverwaltung

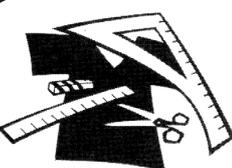
bitten um weitere Spenden, damit die Turm-Maßnahme gestemmt werden kann. Es fehlen an Eigenmitteln noch rund 25 000 Euro. Wer spenden möchte, kann das über folgende Konten machen: Sparkasse Rottal-Inn, Kto. Nr. 222 4444 6, BLZ 743 514 30, VR-Bank Rottal-Inn: Kto. Nr. 24 740 1264, BLZ 740 618 13. Spendenquittungen stellt das Kath. Pfarramt Kirchdorf a. Inn aus, Tel. 08571/2332, Fax 08571/971945, E-Mail: pfarramt.kirchdorf-inn@bistum-passau.de.



So zeigt sich zur Zeit der Kirchturm der Pfarrei Kirchdorf - rundum eingerüstet und mit Schutznetz versehen.

Seniorenclub-Team kochte mit Ferienkindern

„Wir backen und kochen mit dir“ hieß es im Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf. „Wir“ - das waren fünf Frauen des Führungsteams beim Seniorenclub der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Kirchdorf, der zum dritten Mal Kinder, die nicht in Urlaub fahren konnten, zu einem gleichermaßen lustigen wie



*Änderungs-
schneiderin*

Brigitte Hölzlwimmer

Grafen-von-Berchem-Str. 93 · 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 0 85 71/92 25 85



PREX

metallbau+heiztechnik

Bierstraße 3, 84375 Kirchdorf
Tel. 08571 / 14 89, Fax 920631

informativen Küchennachmittag eingeladen hatte. Sie sollten etwas Nützliches lernen - nicht in der Theorie, sondern in der Praxis der Essensbereitung. Mit 20 Kids war die Koch- und Backveranstaltung ausgebucht.

Heuer standen zwei Gerichte, die zur traditionellen bayerisch-österreichischen Küche gehören, auf dem Programm: klassische Dampfnudeln und Wiener Apfelstrudel. Das Seniorenclub-Team um Leiterin Maria Tappert hatte den großen Pfarrsaal in vier Arbeitsbereiche eingeteilt. Da gab es genügend Platz, um frei werkeln zu können. Aber bis es dazu kam, mussten die kleinen Köchinnen und Köche (16 Mädchen und vier Buben) einige Vorarbeiten erledigen: zuerst Hände waschen, dann eine Kopfbedeckung aufsetzen, damit keine Haare in das Kochgut fallen konnten, und schließlich eine Schürze anlegen. Apropos Schürze: Maria Tappert hatte Küchentücher besorgt, zwei Bänder zum Umbinden angenäht und fertig war die Schutzbekleidung. Die Kinder durften sie, mit ihrem Namen versehen, nach getaner Arbeit nach Hause mitnehmen.

Vier Gruppen wurden gebildet mit den Leiterinnen Karoline Berger, Franziska Ebertseder, Christa Hutterer und Maria Tappert. Alle vier Koch- und Backbereiche waren gleich ausgestattet mit Schüsseln, Töpfen, Rühr-, Knet- und Schneidewerkzeugen, mit Rohstoffen und Geschmackszusätzen. Eindrucksvoll, mit wie viel Power und Aktionsgeist sich die Ferienkinder an die Arbeit machten. Es wurde gewogen, gerührt, geknetet, ausgepresst, abgeschmeckt, geschnitten, Teig geformt - Handgriffe über Handgriffe.

Das Gewusel unter den Aktionisten war gewaltig, die Stimmung großartig. Um die fertigen Speisen, die noch der Hitze auf dem Herd und im Ofen bedurften, kümmerte sich dann in der echten Küche des Pfarrzentrums Edith Schoßböck. Damit die Mengen bewältigt werden konnten, war vor der Ferienveranstaltung noch ein zweiter Gasherd mit Backofen angeschlossen worden.

Was herauskam, konnte sich wahrlich essen lassen. Mit großem Appetit machten sich denn auch die Mädchen und Buben über ihre durchwegs prima gelungenen Ess-Kreationen her. Ihr abschließendes Urteil: Küchenarbeit macht Spaß, vor allem, wenn man einen Plan hat und ohne große Umwege zum

gewünschten Koch- und Backergebnis gelangt. Die meisten wollen sich nach den positiven Eindrücken jetzt auch zuhause öfter mal in der Küche nützlich machen.



Die Ferienkinder mit ihren Koch-Lehrerinnen. Hinten rechts: Seniorenclub-Chefin Maria Tappert.

Dekoratives aus Treibholz gebastelt

2011 hatten sich der Frauenbund und die Junge-Frauen-Gruppe entschlossen, am Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf zu beteiligen. Die Initiatoren sind taffe Frauen, die im Alltag „ihren Mann stehen“, sich zu helfen wissen und überall anpacken, wo etwas zu tun ist. Sie verfügen über handwerkliches Geschick, können mit Werkzeugen und -stoffen umgehen und keine Maschine, die man im Haushalt gebrauchen kann, ist ihnen fremd. So lag es nahe, Kindern im Alter von sieben bis 12 Jahren etwas Praktisches beibringen zu wollen.

Heuer ging es um Verschönerungsobjekte für den Garten und um Windlichter. Die Gartenstecker wurden aus Hölzern, die der Inn angeschwemmt hatte, gestaltet. In die Hölzer, das Rohmaterial, bohrten die Kinder Löcher, um sie auf eine Metallstange aufziehen zu können. Aus den unterschiedlichen Formen und Größen der Holzmaterialien entwickelten sich bizarre Gebilde, die durch das Aufkleben von bunten Perlen, Muscheln und Dekorstücken zu ansehnlichen Kunstobjekten heranwuchsen. Eine Zierde für jeden Garten.

Nachdem die Gartenstecker fertig waren, konnten die Teilnehmer am Ferienprogramm des Frauenbundes noch Windlichter gestalten. Als Grundmaterial wurden gebrauchte Einweggläser verwendet, die meist ohne Nutzen zuhause herumstehen. Die kleinen Künstler ließen ihren kreativen Gefühlen freien Lauf und machten aus den einfachen Gläsern durch aufgeklebte Dekorstücke, Bänder, Schleifen und/oder farbige Papiere attraktive Lichtgefäße. Interessant zu beobachten, wie sie sich

IT GRANDL TV - SAT - PC - Telefon - Handy
Elektrogeräte - Schulbedarf
Römerstraße 24, 84387 Julbach, Tel. 08571-2488, Mobil 0 171-3769544

„Teil einer starken Gemeinschaft.“
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Sind Sie lieber Kunde oder auch Eigentümer einer Bank?
www.vrbk.de

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank Rottal-Inn eG

Lust auf Farbe
KIMBÖCK
Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher **MALERARBEITEN**
im Innen- und Außenbereich

Herbert-Zill-Str. 17 • 84375 Kirchdorf a. Inn
Tel. 08571-921234 • Fax 08571-924299

vorstellten, welche Wirkung im Finstern von ihnen ausgeht.

Damit die Ferienkinder alle gleichmäßig beschäftigt werden können und genügend Arbeits- und Handwerkszeug zur Verfügung steht, muss der Bastelnachmittag genau geplant werden. „Nichts ist schlimmer“, erläutert die verantwortliche Werkstattleiterin, Michaela Erlemeier, „als wenn mangels organisatorischer Defizite die gewünschte Arbeitsstimmung nicht aufkommt und die Kids herumschwirren, weil sie nicht wissen, was sie tun sollen.“ Um alle in die Projektarbeit sinnvoll einzubinden, wurden fünf Arbeitsinseln gebildet - alle mit den benötigten Rohstoffen und Handwerksutensilien ausgestattet.

„Im Vorfeld bin ich mit meinen Kindern“, so Erlemeier, „mehrfach nach Gsetten marschiert, um vom Inn angeschwemmtes Treibholz für unsere Zwecke aufzusammeln. Jedes Holzstück wurde mit einer Bürste in Wasser gereinigt und zum Trocknen ausgebreitet. Vier Bananenboxen haben wir mit den benötigten Hölzern vorbereitet.“ Die Metallstäbe für die Gartenstecker wurden in der benötigten Länge von einer Firma zurechtgeschnitten, die Dekorationsmittel gekauft oder aus eigenen Beständen zur Verfügung gestellt. Das Organisations- und Betreuungsteam des Frauenbundes brachte die Werkzeuge wie Akkubohrer, Hammer, Heißklebepistolen, etc. von zuhause mit. Sechs Frauenbunddamen waren neben der Chefin im Einsatz: Ulli Eichinger, Renate Fischer, Sylvia Pfüller, Pia Prehofer, Simone Strohammer und Gabi Wimmer. Sie alle hatten eine Menge zu tun: Sie erklärten, berieten, halfen mit, wenn etwas nicht passte oder ein Werkzeug nicht so funktionierte, wie sich das die kleinen Bastler vorgestellt hatten.

Nach getaner Arbeit waren alle Kinder zu einer zünftigen Brotzeit eingeladen. Voller Stolz über die geschaffenen Objekte machten sie sich dann auf den Heimweg.



Handwerkliches gelernt und Kreatives geschaffen: die Kinder beim Bastelnachmittag des Kirchdorfer Frauenbundes.

Kinder fädelten attraktive Schmuckstücke

Es sah aus wie in einer Schmuckwerkstatt: Überall auf langen Tischen Behälter mit Perlen in unterschiedlichen Größen, Formen und Farben, Rollen mit Edelstahl draht, Schachteln und Kartons voller Zubehör, dazwischen Zangen, Scheren, Designvorlagen und mittendrin 10 Kinder und zwei Erwachsene - alle vertieft in ihrer Hände Arbeit. Eineinhalb Stunden

saßen sie und fädelten Perlen. Der Lohn für Konzentration, Geschicklichkeit und Geduld: Halsketten, Armbänder, Lesezeichen, Schlüsselanhänger - ein Stück schöner als das andere.

Zwei Gruppen mit jeweils 10 Kindern waren für jeweils eineinhalb Stunden in das Pfarrzentrum St. Konrad der Pfarrei Mariä Himmelfahrt gekommen, um ihre Kreativität zu testen. Renate Fischer, Pfarrgemeinderätin und Mitglied der „Junge-Frauen-Gruppe“ des Kirchdorfer Frauenbundes, hatte sich für das Ferienprogramm der Gemeinde Kirchdorf das Thema „Schmuckherstellung“ ausgedacht. Sie, selbst handwerklich geschickt und allem Schönen zugewandt, hat nämlich einen guten Draht zu ihrer früheren Schulkollegin Petra Theimer-Gander, die heute als Schmuckdesignerin arbeitet.

„Wäre es möglich, etwas mit Perlen zu machen und damit einen Nachmittag für Kinder zu gestalten?“, erkundigte sie sich. Gefragt - getan. Schnell war ein Termin gefunden. Der Frauenbund trat in der Person von Renate Fischer als Veranstalter auf und kümmerte sich um die Vorbereitung. Die beiden angebotenen Termine waren in kurzer Zeit ausgebucht. 17 Mädchen und - überraschend - drei Buben im Alter zwischen sechs und 14 Jahren meldeten sich an.

Die jungen Schmuckdesigner wurden zunächst von Petra Theimer-Gander in die Arbeitsmaterie eingeführt. Sie stellte die verschiedenen Schmuckteile vor - Holzperlen, Kunstperlen, Halbedelsteine, Dekorstücke aus Leder-, erläuterte die Fädeltechnik, zeigte Muster für mögliche Kreationen und besprach die organisatorischen Abläufe. Die Inhaberin einer Schmuckmanufaktur aus Marktlford forderte von den Ferienkindern Eigeninitiative und Kreativität, „Eigene Ideen entwickeln, nichts nachmachen“, ermunterte sie die Mädchen und Buben. Sie und Renate Fischer standen mit Rat und Tat zur Verfügung, vor allem halfen sie mit, die Verschlüsse der Ketten und Armbänder sachgerecht, d.h. sicher, anzulegen.

Fortan waren die Kinder voll auf ihre Arbeit konzentriert. Sie wählten die Perlen aus, versuchten für sich die besten und den stärksten Eindruck hinterlassenden Kombinationen aus Farben, Formen und Perlengröße herauszufinden und dann legten sie los: fädeln, fädeln und nochmals fädeln. Die fertigen Schmuckstücke zeigten: die jungen Kunstschaffenden besitzen ein hohes Maß an Kreativität und Gestaltungswillen. So viel an wirklich schönen Schmuckstücken hatten die beiden Initiatorinnen nicht erwartet. Und auch die Anzahl der Kreationen war überraschend hoch. Da alle Teilnehmer ihre Zeit voll ausschöpfen durften, hatte am Schluss jedes Kind im Schnitt drei Schmuckstücke geschaffen, die es als Ergebnis intensiver Arbeit mit nach Hause nehmen konnte. Insgesamt wurden



rudolf duldinger
Planungsbüro für Bauwesen

ENTWURFS- u. EINGABEPLANUNG
für Neubau - Umbau oder Renovierung
Ausschreibung u. Bauüberwachung
(auf Wunsch schlüsselfertig zum Festpreis)

unverbindlich neutrale Beratung

Wiesenstraße 22 - 84375 Kirchdorf/Inn - Hitzenuau
Tel. 08571/3075 - Fax: 6896 - Mail: info@duldinger-planungsbuero.de
www.duldinger-planungsbuero.de



OPTIK / Uhren / Schmuck
LEDER

BESSER SEHEN UND VERSTEHEN
Ihr Meisterbetrieb für Augenoptik - Hörakustik - Kontaktlinsen-Spezialist - staatl. gepr. Augenoptiker

Simbach a. Inn Schulgasse 2-4 Fußgängerzone
Tel. 08571 | 2556 www.schmuck-uhren-optik.de

folgende Perlen-Gegenstände hergestellt: 21 Armbänder, neun kurze und sieben lange Halsketten, 14 Lesezeichen, acht mit Perlen versehene Pferdeanhänger zum Anbringen an Taschen oder Federmäppchen, vier Schlüsselanhänger.

In Armbänder und Halsketten waren von den kleinen Designern teilweise auch Metallbuchstaben eingearbeitet worden. „Peace and Love“ oder „For you“ war da zu lesen. Für die 63 Kreationen verbrauchten sie insgesamt 2 146 Perlen, acht Meter Leder, das in Armbänder eingearbeitet war, sowie rund 12 Meter Faden aus Edelstahl draht. Ein ganz schöner Aufwand, der sich angesichts der schönen Schmuckstücke gelohnt hat. Die schöpferischen Kinder jedenfalls waren super begeistert.



Initiatorin Renate Fischer vom Frauenbund macht vor den Augen interessierter Kinder einen Verschluss fertig.

Mitsingen beim Weihnachtsprojekt des Kirchenchores

Ab Dienstag, 30. September, beginnt der Kirchenchor mit der Vorbereitung auf die musikalische Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit. Neben ausdrucksstarken Adventsliedern wird eine neue, sehr melodische Messe einstudiert. Sangesfreudige Pfarrangehörige, die nicht dem Kirchenchor angehören, aber sich an dem Projekt beteiligen möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Die Chorproben finden jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Konrad statt. Info: Hans Schaffarczyk, Telefon 60 23 90.

Bitte vormerken: Schafkopfturnier im November

Am Freitag, 07. November, veranstaltet die Pfarrei Mariä Himmelfahrt zum achten Mal ein Schafkopfturnier. Gespielt wird ab 19.30 Uhr im Kirchdorfer Pfarrzentrum St. Konrad. Die Startgebühr beträgt 8,00 €. Es gibt wieder schöne Preise

Das Elektrogeschäft für Elektro-Geräte, Elektro-Installationen, Sat-Anlagen, Antennen, Blitzschutzanlagen, Photovoltaikanlagen

**Elektro
Moosmüller GmbH**

84375 Kirchdorf a. Inn • Simbacher Str. 3 • Tel. (08571) 2751

zu gewinnen. Über eine rege Teilnahme freuen sich schon jetzt der Schirmherr, Pfarrer János Kovács, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung. Der Erlös des Turniers wird für die Kirchturmsanierung verwendet.

Fotos: Hans Schaffarczyk



TSV Kirchdorf/Inn e.V.

***Start der Hallensaison
in der
Otto-Steidle Halle
2014-2015***

Montag :

- * Montagsturnen ab 6 Jahre von 17:30 - 19:30 Uhr
Betreuer : Weiß Matthias und Killermann Michael/Otmar
- * Gymnastik Damen 20:00 - 21:00 Uhr
Betreuer : Mack Marianne und Roiter Annelise
- * Bodystyling Damen 20:00 - 21:00 Uhr
Betreuer : Schiller + Danzer Steffi und Jupke Sabine

Dienstag :

- * Mutter-Kind Turnen 15:30 - 17:00 Uhr
Betreuer : Schiller Steffi und Team

Donnerstag :

- * Gymnastik Herren 19:30 - 21:30 Uhr
Betreuer : Bertlein Reinhard und Danzer Ewald

***Jeder kann zum kostenlosen
Schnuppern gerne kommen.***

Auf ihr Kommen freut sich die Vorstandschaft



www.tsv-kirchdorfaminn.de



TSV Kirchdorf/Inn e.V.

JAZZ-DANCE NEU!
im TSV



**Schnuppertag am
Freitag den 10.-Oktober
von 18:00 – 19:00 Uhr**

*Wenn ihr älter als 10 Jahre seit und Spaß an Bewegung
und Musik habt,
kommt einfach in die Gymnastikhalle der
Grundschule Kirchdorf*

Auf euer kommen freuen
sich Nina und Ann-Kathrin



Viel Spaß die Vorstandschaft

www.tsv-kirchdorfaminn.de

Mit Hunden auf GPS-Schnitzeljagd

Strahlendes Wetter begleitete Hund, Herrchen bzw. Frauchen vom Hundesportverein und zahlreiche Kinder, die sich im Rahmen des Ferienprogramms am Übungsgelände des Hundesportvereins versammelt hatten. Ein „voll ausgebucht“ konnte Vorsitzende Dr. Beatrix Wagenbrenner verzeichnen und zeigte gleich zu Beginn den jungen Besuchern den Hunde-Kindergarten. Mit Freude betrachteten die Kinder die kleinen Welpen und durften sie mit Streicheleinheiten verwöhnen.

Bevor es zu einer modernen Schnitzeljagd, die zusammen mit Erlebnispädagogin und Vereinsmitglied Christina Bauer bereits im Vorfeld erstellt wurde, lernten die Kinder in spielerischer Form wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit Hunden. Auch Hunderassen, die verschiedenen Hundesportarten und die Körpersprache der Hunde waren Thema in Theorie und Praxis. Gut aufpassen hieß es dabei, denn Fragen zu diesen Bereichen wurden an den diversen Stationen der Schnitzeljagd gestellt.

Bei der GPS-Schnitzeljagd kamen Navigationsgeräte und natürlich die Spürnasen der Hunde zum Einsatz. Letztere halfen den Kindern mittels Leckerli bei der Suche nach den sechs Verstecken. An jedem gefundenen Ort galt es verschiedene Fragen zu beantworten bis am Schluss das Lösungswort □Würst□ gebildet werden konnte. Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittags war das freie Spiel der Kinder mit den Hunden auf dem Übungsplatz. Nach intensivem Spiel und Programm waren Kinder und Hunde gleichermaßen zufrieden und erschöpft, so dass alle eine Stärkung vertragen konnten. Die Ferienkinder durften sich über Würstchen und Limo freuen und in gemütlicher Runde wurden die Erlebnisse dieses Tages ausgetauscht. Als kleine Erinnerung an den Ferientag beim Hundesportverein erhielt jedes Kind eine Urkunde und eine Wasserpistole, die gleich ausgiebig getestet wurde.

Monika Hopfenwieser



Bei herrlichem Wetter verbrachten die Kinder einen lebhaften Ferientag beim Hundesportverein

Ferienprogramm mit Kinderchor Sonnenschein und Jugendchor Young Voices

Am 23.08.2014 waren 31 Kinder im Pfarrzentrum St. Konrad unterwegs, um die Zutaten für den Zaubertrank von Asterix und Obelix zu sammeln. Diesen Nachmittag bereitete der Kinderchor Sonnenschein und Jugendchor Young Voices im Rahmen des Ferienprogrammes vor. Die Kinder mussten bei verschiedenen Stationen die Zutaten wie z. B. Adlerfeder und Wildschweinknochen sammeln, damit Miraculix den Zaubertrank für Asterix und Obelix brauen konnte. Als Belohnung für die tatkräftige Unterstützung bekamen die Kinder ein Eis. Mit einigen Liedern wie Laurentia, Der kunterbunte Hund und Alle meine Entchen Rap wurde die Wartezeit auf das Essen verkürzt. Nachdem alle satt und zufrieden waren ging es für die Kinder wieder nach Hause. Ein Dankeschön an alle Helfer vom Jugendchor für diesen gelungenen Nachmittag.



ab.entholzner@gmx.de

ARCHITEKTURBUERO ENTHOLZNER
D-84375 KIRCHDORF/INN-SEIBERSDORF
TELEFON+49/8571/920278 MOBIL+49/170/3119272

glaserei riedmayr

- ▶ Reparaturen
- ▶ Bleiverglasungen
- ▶ Wintergärten
- ▶ Isoliergläser
- ▶ Spiegel
- ▶ Duschkabinen
- ▶ Sicherheitsgläser
- ▶ Bilderrahmen

Riedmayr Werner

Bruckmühl 3
84387 Julbach
tel +49 86 78 / 71 66
fax +49 86 78 / 79 80

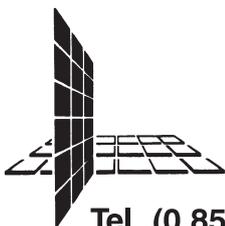
Heckenweg 9
84489 Burghausen
tel +49 86 77 / 41 50
fax +49 86 77 / 31 08

www.glaserei-riedmayr.de

schnell und zuverlässig!

Joh. Straßner

Meisterbetrieb



Fliesen · Platten
Mosaik

Tel. (0 85 71) 49 32 · Fax 92 57 60
Von-Siemens-Str. 1 · Kirchdorf - Atzing

31 Kinder und zwei Bürgermeister sportelten im Kletterwald

Eine Ferienprogramm-Aktion der Gemeinde

Ein Abenteuer in luftiger Höhe bot die Gemeinde Kirchdorf Kindern, die nicht in den Ferien wegfahren konnten: eine abwechslungsreiche Kraxel- und Bewegungspartie im Bayerischen Wald. Dort, in Waldkirchen in der Nähe von Freyung, gibt es eine Kletterlandschaft, die auf Grund unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade jedem Besucher alles das bietet, was ihm Spaß und sportliche Herausforderungen beschert. Genau das Richtige für das Ferienprogramm, dachten die Verantwortlichen der Gemeinde und luden dazu ein. 31 Kinder - 11 Mädchen und 20 Buben im Alter von sechs bis 14 Jahren - nahmen das Angebot an. Was sie erlebten, werden sie bester Erinnerung behalten.

Die Teilnehmer an der Ferienfahrt in den Bayerischen Wald, darunter der 1. und 2. Bürgermeister, Johann Springer und Walter Unterhuber, die beiden Jugendbeauftragten der Gemeinde, Brigitte Greßlinger-Stadler und Horst Eichinger, Gemeinderätin Susi Reith sowie als zusätzliche Aufsichtspersonen Sabine Fischer und Heinz Eichinger starteten um 7.30 Uhr am Rathaus - alle in erwartungsfroher Stimmung und ausgerüstet mit festen Handschuhen und Sicherheitshelmen. Nach eineinhalb Stunden hatte man das Ziel erreicht.

Der Kletterwald ist eine sportliche Spielstrecke innerhalb eines natürlichen Lebensraumes. Er besteht aus sechs Parcours mit unterschiedlichem Anforderungsprofil. Der leichteste befindet sich in ein Meter, der schwierigste in 15 Meter Höhe. Jeder ist auf Grund der unterschiedlichen Geländeform und des verschiedenartigen Baumbestandes einmalig. Als Träger der Kletter- und Spielelemente werden die natürlichen Bäume benützt. Die Strecken sind durch Stahltäue gesichert. Der Kletterer, der entsprechend seiner körperlichen Konstitution und seiner Geschicklichkeit die Schwierigkeit seiner Route selbst bestimmt, überwindet die Distanzen mit Hilfe von Seilen, Tretleitern, Netzbrücken oder an Rollen hängend.

Am Eingang erhielt jeder Besucher eine persönliche Sicherheitsausrüstung, bestehend aus einem genormten Sitzgurt, zwei Sicherheitsleinen mit Karabinern sowie einer Seilrolle. Um sich einzustimmen, fand eine Einweisung auf dem Übungsparcours statt. Die Kirchdorfer Kinder waren in Vierergruppen unterwegs, die eine erwachsene Begleitperson anführte. Die Routen konnten beliebig häufig absolviert werden, einige besonders sportliche Ferienkinder bewältigten sogar alle sechs. Der persönliche Gewinn ist für den Kletterer durchaus ergiebig: Er erlebt Abenteuer, überwindet Angst, lernt mit unterschiedlichen Herausforderungen zurechtzukommen,

indem er sich auf das Wesentliche konzentriert, außerdem wird ihm ein besonderes Natur- und Umweltgefühl vermittelt.

Die Ferienkinder hatten ihren Spaß. Voller Begeisterung nutzten sie jede Minute aus, ohne eine größere Pause einzulegen. Von ca. 9.15 bis 16.00 Uhr machten sie durch, wobei einige kurz vor der Abfahrt in die Heimat noch einmal den Lieblingsparcours abgingen. Deswegen kam man mit etwas Verspätung erst gegen 17.45 Uhr wieder in Kirchdorf an. Fazit: Eine klasse Aktion des Ferienprogrammes.



Sie hatten ihren Spaß im Kletterwald: die Ferienkinder aus Kirchdorf.



Hier begutachtet 2. Bürgermeister Walter Unterhuber, ob die Karabiner richtig eingehakt sind.

Text: Hans Schaffarczyk - Fotos: Eichinger

Volltreffer mit Licht und Luft



Spiel und Spaß rund um den Schützensport erlebten die Ferienkinder und bekamen von den Betreuern eine Urkunde als Erinnerung

Mit Spiel und Spaß brachten die Bräuhausschützen Ritzing, bei ihrem Angebot im Ferienprogramm, 22 Burschen und Mädels den verantwortungsvollen Umgang mit Luftdruckwaffen und Lichtgewehren bei. In zwei Gruppen aufgeteilt, wechselten sie sich an Schießstand und Spielestation ab. Michael Niedermeier, Alexander Rieger, Sigrid Auer und Karin Auer

Fa. Oberbichler

MALEREI - Gerüstbau

Simbacherstr. 32
D-84375 Kirchdorf/Inn



Tel. +49 8571 1223
Fax +49 8571 923541
Mobil: +43 676 7171976

zeigten den Kindern an den Schießständen alles rund um den Schützensport – angefangen von der passenden Bekleidung bis hin zur richtigen Pflege und Handhabung der Sportwaffen. Mit Luftdruck- und Lichtgewehren, je nach Alter, durften die Kinder ihre Geschicklichkeit und Zielsicherheit beim Schießen auf die Scheiben unter Beweis stellen.

An den verschiedenen Spielstationen kümmerten sich Brigitte Deser, zweite Schützenmeisterin Gudrun Danninger und Tanja Brodschelm um die Kinder und versorgten alle mit Brotzeit und Getränken. Höhepunkt des Nachmittags war das Preisschießen, das die neuen Jungschützen austragen durften und bei dem es keine Verlierer gab – jeder durfte einen Sachpreis mit nach Hause nehmen. Belohnt wurden die Teilnehmer zusätzlich mit Eis und einer Urkunde, die an den sportlichen Schützentag in den Ferien erinnern soll. Übrigens, wer Interesse hat, den Schießsport genauer unter die Lupe zu nehmen, kann ab sofort jeweils Montag und Freitag um 18.30 Uhr zum Jugendtraining ins Schützenheim kommen.

Monika Hopfenwieser

Zielsichere Ferienkinder

14 Ferienkinder nutzten bei den Edelweißschützen in Machendorf die Gelegenheit, einen intensiven Blick in den Schützensport werfen zu können. Franz Lenz, Franziska Lenz, Jacqueline Burghardt und Jennifer Landes zeigten und erklärten den Teilnehmern, die im Rahmen des Ferienprogramms nach Machendorf gekommen waren, alles im richtigen Umgang beim Schießen mit den Sportwaffen. Wichtig auch die Vorschriften, die es einzuhalten galt. Die Schießstände wurden unter die Lupe genommen und nach eingenommener Standposition hieß es, das Gewehr richtig zu halten und das Ziel anzuvisieren.

Mit einiger Übung erreichten die Schützen-Neulinge ansehnliche Ergebnisse, freute sich Sportleiter Franz Lenz. Die Laser-Gewehre kamen zum Einsatz und beim Aufliiegend-Schießen zielten die Teilnehmer auf Wettkampfscheiben. Gestärkt mit Brotzeit und Getränken hieß es für die Kinder bei einem Wettbewerb auf eine Glücksscheibe zu schießen und sich im Darten zu beweisen. Bei der anschließenden Siegerehrung ging keiner leer aus - alle erhielten kleine Sachpreise und Medaillen, die sie als Andenken an den Ferientag bei den Edelweißschützen mit nach Hause nehmen durften.

Monika Hopfenwieser



Schützenscheiben, Urkunden und Medaillen erhielten die Kinder von den Edelweißschützen als kleine Erinnerung

Heimat aus Vogelperspektive betrachtet

Einen ungewöhnlichen Ferientag verbrachten die Kinder im Rahmen des Ferienprogramms beim Fliegerclub Kirchdorf. Er bot ein „Airlebnis“ der besonderen Art - mit Ultralight-Flugzeug und Motorsegler in die Lüfte entschweben. 38 Kinder

betrachteten dabei ihre Heimat aus der Vogelperspektive und kamen mit glänzenden Augen und strahlendem Gesicht wieder heil auf dem Boden an. Dafür sorgten die Piloten Josef Schlehaider und Josef Straßmüller.

Insgesamt hatten die Ferienkinder am Kirchdorfer Airport fünf Stationen zu bewältigen. In Bezug auf Technik lernten die Kids u.a. was Seiten-, Höhen- und Querruder bedeuten und wie ein Flugzeug überhaupt fliegen kann. In der Bastelstation kreierte die Kinder ihr eigenes Flugobjekt und mit viel Geschick entstanden die schönsten Flieger, die gleich beim Weitflug-Wettbewerb ihre Flugfähigkeit unter Beweis stellen konnten. Wie es sich anfühlt im Cockpit zu sitzen und ein Flugzeug zu steuern, erlebten die Buben und Mädchen im Flugsimulator, der vom LVB neben kleinen Sachpreisen zur Verfügung gestellt wurde.

Beim Airlebnis mit dabei war auch der Modellflieger-Club aus Neukirchen an der Enknach, unter der Leitung von Thomas Ottenschläger, der den Kindern so manche Vorführung bot, sie aber auch selbst an eine spezielle Lehrer-Schüler-Fernbedienung ließ. Dabei sammelten die jungen Piloten ihre ersten Modellflug-Erfahrungen. Begeistert zeigten sich die Kinder von Siegis Guttibomber, der auf die Süßigkeiten vom Himmel regnen ließ. An den verschiedenen Stationen waren Florian Bubl, Bärbel John, Siegfried John, Wilfried Aschauer, Robert Brandstetter, Rainer Färber und Silvia Färber im Einsatz. Für das leibliche Wohl der Kinder war bestens gesorgt und zur Erinnerung durfte jeder Teilnehmer eine Urkunde mit Foto mit nach Hause nehmen. Vorstand Josef Schlehaider freute sich über den gelungenen Kinder-Flugtag, zu dem auch viele Besucher gekommen waren, und dankte allen fleißigen Helfern für die tatkräftige Unterstützung.

Monika Hopfenwieser



Der Modellflieger-Club aus Neukirchen an der Enknach zeigte Vorführungen und ließ die Kinder auch selbst an die Fernbedienung



Verkauf und Reparatur von
Rasenmäher-Traktoren!

Reparatur-Service für alle Fabrikate!

- ▶ Kundendienst
- ▶ Abgas-Untersuchung
- ▶ 2 x wöchentl. HU nach §29 StVO
- ▶ Klima-Service
- ▶ moderne Fahrzeugdiagnose
- ▶ Frontscheiben-Erneuerung
- ▶ kostenlose Steinschlagreparatur der Frontscheibe bei vielen Versicherungen
- ▶ Achsvermessung mit Computer
- ▶ Lackierfreie Dellen-Instandsetzung



Auto E. Kainzelsperger

Hauptstr. 56, 84375 Kirchdorf a. Inn, Tel. 08571-1749

Schlechtwetter für Tour de Kirchdorf und FW-Grillfeier



Marianne Mack (2.v.l.) mit den fünf Siegern (v.l.) Andreas Webersberger (Platz 5), Lena Prehofer (3.), Sieger Tobias Webersberger gefolgt von Andreas Prehofer und Uli Wilzinger auf Platz vier

Regelrecht ins Wasser gefallen ist der Abschluss des Ferienprogramms, die Tour de Kirchdorf, ausgerichtet von den Freien Wählern Kirchdorf und den Sportfreunden Berg, sowie das anschließende Grillfest der Freien am Sportgelände in der Au. Auch die damit verbundene Aktion der Plattenwerfer konnte nicht durchgeführt werden. Hauptorganisator Gerhard Spannbauer hatte sich wieder eine schöne Tour durch die Gemeinde ausgedacht und mit passenden Fragen dazu gespickt. Noch am Morgen wurden die einzelnen Stationen aufgebaut, doch zu Beginn der Tour öffnete Petrus die Schleusen über Kirchdorf und die Radltour musste kurzfristig abgesagt werden. Einige Kinder waren mit ihren Eltern trotzdem zum Treffpunkt am Sportgelände gekommen und nutzten kurzerhand das Angebot der Stockschützen, die zum Rahmenprogramm an diesem Tag ein Lattlschießen angeboten hatten. Daraus gingen Tobias Webersberger, Andreas Prehofer, Lena Prehofer, Uli Wilzinger und Andreas Webersberger als Sieger hervor. Sie durften sich über Pokale aus den Händen von Marianne und Spartenleiter Josef Mack freuen. Die Kinder hatten trotz Dauerregens viel Spaß beim Stockschießen und so mancher entdeckte dabei ein neues Talent.

Orange Luftballons wiesen am Nachmittag den Besuchern, unter ihnen TSV-Vorstand Michael Killermann, Jugendbeauftragter Horst Eichinger und dritter Bürgermeister Jürgen Brodschelm, den Weg zur Grillfeier der Freien Wähler, die sich in geringer Anzahl in den Räumen der Sportgaststätte einfanden und sich entschlossen, bei diesem Schmuddelwetter den Grill erst gar nicht anzuzünden. Schließlich saß man nur in gemütlicher Runde bei Getränken zusammen und bedauerte, dass das Wetter beiden Veranstaltungen „einen Strich durch die Rechnung“ machte. In den letzten Jahren fand die Tour de Kirchdorf bei der FW-Grillfeier ihren Ausklang mit der Siegerehrung, so Leiter, TSV-Kassier und FW-Vorstandsmitglied Gerhard Spannbauer, der jetzt quasi für 2015 bereits vorgearbeitet hat - er kann seine ausgearbeitete Route beim nächsten Ferienprogramm verwenden. Außerdem wird für nächstes Jahr ein Alternativprogramm für Schlechtwetter erstellt, damit Ferienkinder und Besucher Programm und Fest trotz allem genießen können, sind sich die Verantwortlichen einig.

Monika Hopfenwieser



Gerhard Spannbauer (hi.l.) freute sich, dass die Ferienkinder beim Lattlschießen so viel Spaß hatten

Ortsmeisterschafts-Turnier ausgetragen

Bei optimalem Wetter starteten die Plattenwerfer Kirchdorf mit insgesamt 17 teilnehmenden Mannschaften ihr Ortsmeisterschafts-Turnier und sorgten mit spannenden und fairen Spielen für beste Unterhaltung am Platz. Zahlreiche Zuschauer verfolgten den Nachmittag über das Geschehen an den Turnierplätzen und Bürgermeister Johann Springer, der als Schirmherr fungierte, warf fleißig in einer Mannschaft mit. Pro Team waren vier Mann im Einsatz und bei Ehrenmitglied Hans Horner war dieschriftliche Dokumentation in bewährten Händen. Neben drei eigener Mannschaft der Kirchdorfer Plattenwerfer stellten die Bräuhausschützen Ritzing, Stockschützen Kirchdorf, der FC Julbach-Kirchdorf und die Berghamer Fischer heimische Mannschaften. Aus den Landkreisen Passau und Rottal-Inn gingen Teams aus Pfaffing, Bad Birnbach, Schwaibach, Indling, Asenham, Ulbering, Neukirchen und Tann an den Start. Versorgt wurden Gäste und Spieler kulinarisch mit Getränken, Brotzeit, Kaffee und Kuchen sowie zur Siegerehrung mit Grillfleisch, -würstl und Salaten.

Viele Sachpreise warteten auf die Mannschaften und als Sieger des Turniers durften sich die Pfaffinger Reinhard Bistrizki, Günther Orthuber, Gisbert Huber und Moar Josef Niedernhuber über den ersten Platz freuen. Ihnen folgte die Mannschaft aus Tann mit Moar Josef Ebner, Alois Unterhauser, Erich Schmidbauer und Martin Moser sowie das Team aus Bad Birnbach mit Gust Jansen, Michael Häusler, Erich Bleyer und Moar Franz Hossinger. Die Preise wurden von Vorstand Hufnagl, Anton Schickl und Bürgermeister Springer übergeben.

Springer gratulierte allen Teilnehmern und sprach von einem hochklassigen Turnier, bei dem er als Laie tolle Erfahrungen

INNTALMOBIL-HINTERECKER

die Personenbeförderung



- * Rollstuhl-Taxi
- * Kleinbus bis 8 Personen
- * Flughafen München - Salzburg
- * Krankenfahrten

Tel. (08571) 97 16 61 * www.gotaxi.de

sammeln konnte. Es sei beeindruckend wie die Profis gezielt „die Eisen setzen“ und wie fair und reibungslos die Wettkämpfe verliefen. Noch lange saßen die Plattenwerfer zum Abschluss in geselliger Runde zusammen und ließen den Tag Revue passieren.

Monika Hopfenwieser



Vorstand Ludwig Hufnagl (v.l.), Bürgermeister Johann Springer und Organisationsleiter Anton Schickl (r.) gratulierten der Siegermannschaft aus Pfaffing mit (ab 2.v.r.) Reinhard Bistrizki, Günther Orthuber, Gisbert Huber und Moar Josef Niedernhuber

Trainer B Ausbildung erfolgreich bestanden



Foto von links nach rechts: Jan Braune, Thomas Dorner, Christian Dorfner

Die Kirchdorfer Judoabteilung kann jetzt mit drei neuen Trainer B Lizenzen glänzen. Die Judotrainer Dorner Thomas, Braune Jan und Dorfner Christian die schon vor Jahren ihre Trainer C Lizenzen im Breitensport erworben haben, besitzen nun auch die Trainer B Lizenz im Breitensport Elementarbereich. Die einwöchige Ausbildungsdauer in der Jens Keidel Trainer- und Sportschule in Ingolstadt, war sehr anspruchsvoll und lehrreich. Da Sie dort wertvolles informatives Wissen bezüglich über Psychomotorik und sportliche Bewegungserziehung für Kinder erlernten. Zudem könnten Sie auch mit den anderen Trainern viele Erfahrungen und Ideen über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten von Übungseinheiten austauschen. Die vor allem den Kindern Spaß bereitet und ihre Fantasie anregt. Alle Teilnehmer mussten am Ende des Lehrgangs eine zehnmütigen Ausschnitte aus einer selbst ausgearbeiteten Trainingseinheit vorbringen. Die Prüfer Keidel Jens und Ellmann

Florian (Lehrwesensbeauftragter vom Bayerischen Judoverband) waren mit dem Ergebnisse von den Teilnehmern sehr zufrieden. Da viele von diesen kurzen Einheiten zum Mitmachen animierten und Ideenreich waren.

Die Ausbildung wird vom Bayerischen Judoverband, Deutschen Judobund, BLSV und der Bayerischen Sportjugend gefördert. Um das erlernte weiter zu geben, arbeiten die drei Kirchdorfer Judotrainer an einem tollen Anfängerkurs.

Richard Schmidhuber neuer Stockschiützen-Vereinsmeister

Eine Woche lang zielten die Stockschiützen in ihrer Halle am Sportgelände in der Au auf die Dauben und trugen die Vereinsmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftsschießen aus. Dabei stand neben dem sportlichen Ehrgeiz das Miteinander und der Spaß an der Freude im Mittelpunkt. Sechs Mannschaften hatten sich für die Vereinsmeisterschaft eingetragen und 18 Stockschiützen kämpften im Einzel um die meiste Punktzahl. Spartenleiter Josef Mack freute sich über die Teilnehmerzahl und wünschte allen ein glückliches Händchen beim Schießen.

Am Schluss durften sich Josef Mack, Franz Schwiebacher und Thomas Schwiebacher mit einem 14:6 über den ersten Mannschaftsplatz freuen, gefolgt von Annemarie Stemplinger, Gerhard Lindl und Richard Schmidhuber mit einem 12:8 und der besseren Stocknote von 1,275 gegenüber den Drittplatzierten Ambros Lang, Friedl Stelzl und Helmut Frank mit ebenfalls 12:8, jedoch der Stocknote 0,823. Bei den Einzel-Stockschiützen sicherte sich Richard Schmidhuber mit 137 Punkten den ersten Platz, äußerst knapp vor Herbert Herterich mit 136 Punkten. Auf Platz drei mit 125 Punkten kam der Vorjahressieger Manfred Schachinger. Bei der Siegerehrung betonte Mack, dass es bei diesem Turnier nur Sieger gab. Er gratulierte den Teilnehmern zu den sportlichen Leistungen, überreichte die Medaillen und bedankte sich bei allen Helfern sowie den Stockschiützen-Damen Rosa Prehofer, Monika Halmanseger und Marianne Mack, die für das leibliche Wohl der Teilnehmer gesorgt hatten.

Monika Hopfenwieser



Die Sieger der Stockschiützen-Vereinsmeisterschaft mit (v.l.) Josef Mack, Franz Schwiebacher und Thomas Schwiebacher als Mannschaftserste und den besten drei Einzelkämpfern Richard Schmidhuber, Herbert Herterich und Vorjahressieger Manfred Schachinger